

Kurzübersicht zum Zukunftskonzept der Stadtbücherei

1. Grundlage

Unsere Stadtbücherei hat sich bereits in der Vergangenheit einem erfolgreichen Selbstentwicklungsprozess (siehe Konzept 2010+) unterworfen, der den Weg vom reinen Bücherverleih hin zu einem modernen Kultur- und Bildungsangebot zeigt.

Mit dieser Konzeption als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien stellen wir uns neuen Herausforderungen. Flüchtlinge und digitale Welt seien hier nur als zwei Hauptpunkte genannt. Anders als im Vorgängerkonzept, sollen nicht nur Kinder zwischen 4 – 12 Jahren fokussiert werden, sondern bereits die Kleinkinder, da in diesem Alter ein großer Teil der Sprachbildung und –erwerb stattfindet. Auch die Jugendlichen sollen ein besonderes Augenmerk erhalten, indem auf Ihre Bedürfnisse gezielter eingegangen wird.

Weiter soll mehr Output bei gleichem Personaleinsatz in Zukunft erzielt werden. Das gelingt natürlich nur, wenn hier moderne Technik entsprechende Freiräume schafft. Dazu wird die Einführung von Selbstverbuchung und RFID-Technik empfohlen, um die logistischen Arbeiten zu optimieren und die Freiräume für die Umsetzung der Maßnahmen zu erhalten. Die einzelnen Maßnahmen sind im Konzept auf den Seiten 23 bis 27 detaillierter aufgeführt.

Am 06.06 wurde das Konzept dem Kulturausschuss vorgestellt und einstimmig beschlossen.

2. Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen

Je ausgeprägter die sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes sind, desto leichter wird es lernen und sich die Wirklichkeit erschließen können. Sprachliche Defizite in den frühen Kinderjahren sind nur schwer lebenslang aufzuholen, weshalb eine frühe Sprachförderung wichtig für die Entwicklung des Kindes ist.

Die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler wird sich nur verbessern, wenn diese gezielt gefördert werden. Die Stadtbücherei bietet als Bildungspartner allen Kitas und Schulen ihre Unterstützung an.

Die Flüchtlingsfrage bestimmt die öffentliche Debatte. Die Herausforderung ist überall spürbar. Die Kommunen entwickeln unterschiedliche Aktivitäten, um Flüchtlinge und politisch Verfolgte unterzubringen und zu versorgen.

Die enormen Aufgaben sind nur im gemeinsamen Handeln aller Beteiligten in Bund, Ländern und Kommunen unter Einbeziehung eines kontinuierlichen Ehrenamtes zu

bewältigen. Viele Menschen werden lange in Deutschland bleiben. Die Integration der Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft ist erst noch zu meistern.

Das Internet ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Gleichzeitig werden die digitalen Lebenswelten vielfältiger. Die Bereitstellung technischer Zugänge oder aktivere Internetnutzung allein scheinen nicht ausreichend, um die digitale – und damit auch immer mehr die soziale und gesellschaftliche Teilhabe – sicherzustellen. Gerade in Zeiten des unbegrenzten Zugangs zu Informationen und Wissen durch Computer und Internet gilt Lesen als eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen. Bibliotheken müssen sich mit den Chancen und Risiken der digitalen Entwicklungen auseinandersetzen, dazu sind neue Kenntnisse und Fertigkeiten nötig.

3. Zielgruppenfestlegung

Die Stadtbücherei Neustadt an der Weinstraße ist für alle Menschen zugänglich. Aus dem Aufgabenprofil ergeben sich aber bestimmte Zielgruppenschwerpunkte, um die wir uns besonders bemühen wollen:

- Kinder im Alter von 0-3, welche mit der Sprachbildung beginnen und hier besonders unterstützt und begleitet werden können
- Kinder im Vorschulalter bis zur Präpubertät (4-12), welche besonders die Unterstützung im Medienumgang benötigen und bei der Lesekompetenz gefördert werden sollten
- Jugendliche und junge Erwachsene, die sich vor oder in der Pubertät oder in der Berufsbildungsphase befinden oder Hilfe bei der erfolgreichen Absolvierung eines Schulabschlusses benötigen
- Geflüchtete, die Ihre Sprachkenntnisse ausbauen möchten und soziale Anknüpfungspunkte suchen

Erwachsene und ältere Menschen sind weiterhin wichtige Zielgruppen, die für die Stadtbücherei einen hohen Stellenwert besitzen. Allerdings ist hier eine Fokussierung zurzeit nicht notwendig.

4. Übersicht Maßnahmen

Zielgruppe	Maßnahmen
0-3-Jährige	Vorlesen, Bücher-Babys (Angebot zur Sprachförderung)
4-12-Jährige	Dauer-Kinderveranstaltungen (z.B. Rallys), Lesesommer, Variierendes Frühjahr- und Herbstprogramm für Kinder, Kita- und Klassenführungen, Samstagsvorlesen
12-19-Jährige	Lesesommer,

	Veranstaltung nur für Jugendliche (z.B. Virtual Reality Event), Rechercheschulung und Unterstützung bei Schulpräsentationen, Themenbasierter Medien- und Leseclub, Schulprojekte (Wettbewerbe, Themenbegleitung, Besuche in der Schule), Generationscafe
Geflüchtete	Medienkisten für alle Einrichtungen, Multilinguales Medienangebot, Führungen, Mehrsprachige Veranstaltung

Eine gute Vernetzung in möglichst viele unterschiedliche Bereiche macht Büchereien zukunftsfähig. Die Zusammenarbeit mit anderen Büchereien, Einrichtungen und Partnern ist sinnvoll und notwendig, um die Aufgaben der Bücherei erfüllen zu können, neue Arbeitsschwerpunkte zu setzen und Projekte zu realisieren.

Die Stadtbücherei legt einen großen Wert auf gute Kontakte zu den Kindergärten und Grundschulen der Stadt. Es bestehen daneben vielfältige Kooperationen. In Zukunft wird die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der festgeschriebenen Ziele und Kernzielgruppen weiterhin eine wichtigere Rolle spielen. Kooperationspartner können von ihrem Wissen und ihren Ressourcen gegenseitig profitieren.

5. Technische Neuerungen

Im Zeitalter der Digitalisierung und der Informationsgesellschaft muss der Technik eine besondere Bedeutung beigemessen werden. Um heute noch zukunftsfähig zu bleiben, ist der Einsatz von Technik unabdingbar. Zudem ist die Bibliothek mit ihren personellen und finanziellen Ressourcen bereits an ihre Grenzen gestoßen. Deshalb ist sie erst durch den Einsatz der nachfolgenden Technik in der Lage, ihre hier dargelegte Fortentwicklung zu realisieren und für die Zukunft gerüstet zu sein.

5.1 RFID und Selbstverbuchung

Die Abkürzung RFID steht für „Radio Frequency Identification“ und bedeutet etwa Funkerkennung. Dieses technische System bietet die Möglichkeit, Daten zu lesen und zu speichern, ohne sie zu berühren oder Sichtkontakt zu ihnen zu haben. Dazu werden alle Medien mit RFID-Etiketten ausgestattet. Diese bestehen aus einem Chip und einer Antenne.

Durch eine Selbstverbuchungsstation ist der Kunde nun in der Lage, Medien selbst auszuleihen, zurückzugeben oder zu verlängern. Der Vorteil der RFID-Technik gegenüber bisherigen Scanner-Systemen liegt im Zeitgewinn bei der Verbuchung (Ausleihe/Abgabe), so dass Medien stapelweise erkannt und verbucht werden können. Nur durch den Einsatz von RFID können personelle Ressourcen frei werden, die für die Umsetzung des Konzeptes unbedingt nötig sind. Dazu müssen alle Medien mit RFID-Chips ausgestattet und mit Daten bespielt werden. Nach einer Einführungsphase soll die Ausleihtheke entfernt und an ihrer Stelle eine

Auskunftsstation eingeführt werden. Dort können die Kunden sich Informationen aller Art einholen, bezahlen und sich anmelden.
Genauere Beschreibungen hierzu finden Sie im Konzept von Seite 29 bis Seite 33.

5.2 OPEN (Katalogsuchmaschine)

Der aktuell verwendete OPAC (Online Public Access Catalogue) stammt aus den 1990 Jahren und wurde seither nicht mehr entwickelt, weshalb er auch heutigen Anforderungen in Zeiten von Google und Amazon in keiner Weise mehr entspricht. Die moderne Suchmaschinen-Technologie von OPEN ermöglicht den Benutzern eine schnelle und komfortable Mediensuche und soll den alten Opac ablösen.

Features sind zum Beispiel die "Meinten Sie"-Funktion bei unklarer Schreibweise, eine effiziente Filtersuche, Autovervollständigung u.v.m. Ob eine 3D-Galerie spezieller Buchtitel, automatisch generierte Empfehlungslisten (z.B. Top 10 o.ä.), animierte "Tag-Cloud" mit häufigen oder wichtigen Suchbegriffen, Quicklinks, Verbindung von Onleihe-Konto und Büchereikonto etc. sind möglich.
Veranstaltungskalender, Foren, News und vieles mehr kann die Bibliothek in attraktivem Design professionell im Web präsentieren. OPEN ist offen für die Kommunikation mit Facebook, Twitter und Co. Außerdem ist eine Mobil-Version kostenlos in OPEN 2.0 integriert.

6. Veranstaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeit

Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen und Kindertheater werden bisweilen im Eingangsbereich der Stadtbücherei durchgeführt. Dazu müssen Regale und Sitzmöbel für jede einzelne Veranstaltung geräumt, das Foyer zusätzlich bestuhlt oder eine Bühne aufgebaut werden. Dies ist besonders zeit- und personalintensiv. Des Weiteren gibt es während Veranstaltungen kein Platz für die alltäglichen Nutzer der Bibliothek.

Der Eingangsbereich ist schon während der normalen Nutzung recht eng bemessen. So stehen die drei internetfähigen Computerplätze für Erwachsene zwischen den Besuchertoiletten und der Ausleihtheke. Dies führt immer wieder zu Nutzer-Beschwerden bezüglich der Privatsphäre und des Lärmpegels. Auch fehlt es an einer geeigneten Aufenthaltsmöglichkeit oder einer Lernecke.

Somit wäre ein abgetrennter Veranstaltungs- und Aufenthaltsraum im Klemmhof eine große Chance für die inhaltliche Weiterentwicklung. Ein Saal würde zu einer gesteigerten Nutzungsvarianz zugunsten der Bücherei führen, auch gäbe es die Möglichkeit der Mitbenutzung von dritter Seite (extern auch gegen Entgelt).

Die bevorzugte Variante enthält die Nutzung der Räume 015 und 016 im ersten Obergeschoss des Klemmhofs. Der Raum 016 soll als Aufenthaltsbereich genutzt werden und der Raum 015 als eigenen Veranstaltungsraum der Stadtbücherei. Beide Räume befinden sich zu Zeit in städtischem Eigentum und sind noch ungenutzt. Der jetzige Zustand entspricht einer leeren Wohnung mit mehreren Toiletten, einer Küche und 6 Räumen. Das Gebäudemanagement sieht Sanierungsbedarf bei der Decke und den Böden. Bis auf die Zwischenwand, welche 015 und 016 trennen soll, würden alle Wände entfernt werden. Die Bücherei könnte durch den Einbau von Türen mit den Räumen direkt verbunden werden, da sie bereits an die erwähnten Räume angrenzt. Nach Angaben des Gebäudemanagements könnte noch 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Genauerer entnehmen Sie bitte der Raumskizze, welche in der Anlage zu finden ist.

7. Kostenübersicht

Beschreibung	Kosten	Bemerkung
RFID-Technik und Selbstverbuchung	bis 49.500 € (davon dauerhaft 1.500 – 3.000 €)	ausgehend von Höchstpreisen
alle Maßnahmen im Zeitraum von 2017 bis 2022	10.500 € (davon dauerhaft 2.000 €)	
Raumbedarf 015 /016 und Umbau	noch nicht kalkulierbar	
Schulungsbedarf der Mitarbeiter	3.000 € (einmalige Kosten)	ausgehend vom Höchstbedarf
Insgesamt Einmalige Kosten	60.000 €	nur bei Höchstpreisen, reell aber mit geringerem Preis zu rechnen

Die einmaligen Kosten für den OPAC-Nachfolger OPEN von 5.200 € werden voraussichtlich von der städtischen IT-Abteilung getragen. Für die Einführung von RFID-Technologie und Selbstverbuchung wurde ein Antrag auf Landesförderung über das LBZ am 01.04.17 gestellt. Die mögliche Höchstförderung beträgt 10.000 €. Die restlichen Kosten für die technische Umsetzung müssten über Sponsoring mit ortsansässigen Firmen, dem Förderverein oder über städtische Zuschüsse finanziert werden.

8. Beschlussvorlage

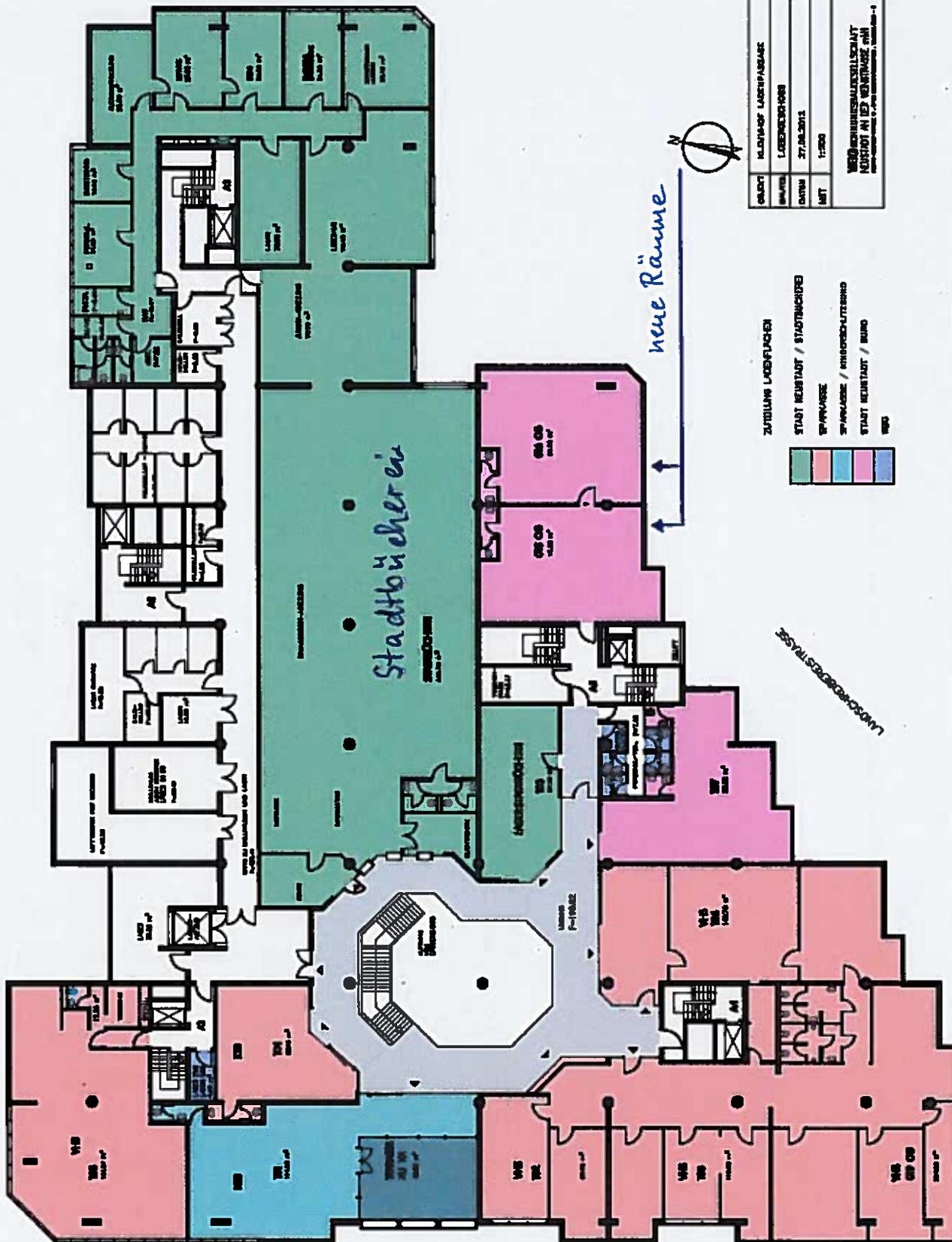
Das vorliegende Konzept bietet mit seinen messbaren Zielen, erarbeiteten Maßnahmen und technischen Neuerungen die Chance, die Stadtbücherei zukunftssicher und attraktiv zu machen. Deshalb bitten wir die Entscheidungsträger, dieses Konzept als verbindliche Auftragsgrundlage bis 2022 für die Stadtbücherei zu beschließen.

Wir bedanken uns bei der Stadt sowie ihren Vertreterinnen und Vertretern für die bisherige und künftige Unterstützung.

Anbei finden Sie auch die dazugehörige Beschlussvorlage.

9. Raumplan

LAUSTERGASSE



BADSTUBENGASSE

35VALENTINSTRASSE

OBJEKT	REKONSTRUKTION LADENPASSAGE
ANWALTER	LEIBERICH & CO
DATUM	27.08.2013
MIT	1:200
ARCHITECTURBÜRO WEDERHORN & PARTNER KUNSTSTRAÙE 10 40225 DUISBURG	

ZUTRITTS- UND LADENFLÄCHEN

STADT HEURTAUF / STADTRUCKER

SPARRÄUME / DRUCKSCHLEIFEN

STADT HEURTAUF / BÜRO

WB

neue Räume



- 7 -

